

Pfingsten: Sonntag: Evangelium Joh 20, 19–23

Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch

Am Abend des ersten Tages der Woche,
als die Jünger aus Furcht vor den Juden
bei verschlossenen Türen beisammen waren,

kam Jesus, trat in ihre Mitte
und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!

Nach diesen Worten
zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite.
Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.

Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch!
Wie mich der Vater gesandt hat,
so sende ich euch.

Nachdem er das gesagt hatte,
hauchte er sie an
und sagte zu ihnen: **Empfangt den Heiligen Geist!**

Denen ihr die Sünden erlasst,
denen sind sie erlassen;
denen ihr sie behaltet,
sind sie behalten.

Pfingstsequenz

Komm herab, o Heiliger Geist,
der die finstre Nacht zerreißt,
strahle Licht in diese Welt.

Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not.

In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glücklich Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.

Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehn,
kann nichts heil sein noch gesund.

Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem gieße Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.

Wärme du, was kalt und hart,
löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.

Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.

Lass es in der Zeit bestehn,
deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit.

Amen. Halleluja.

Impulsfragen zum Evangelium

Ich lese den Text

Die wenigen Worte Jesu haben drei unterschiedliche wichtige Themen. Das wird besonders deutlich, wenn nur die Worte, die Jesus den Jüngern sagt, mehrfach laut gelesen werden.

Welchen Schwerpunkt würde ich setzen?

Welche Überschrift würde ich dem heutigen Evangelium geben?

Der Text liest mich

Was bedeutet es für mich, dass ich den Geist Gottes in mir trage?

Das Kommen Jesu befreit die Jünger aus ihrer Angst und Isolation.

An welche Momente erinnere ich mich, in denen mir Gottes Gegenwart Trost gegeben hat oder an denen ich und andere vom Geist erfüllt waren?

Siehe auch: Katholisches Bibelwerk e. V. / www.lectiodivina.de

Gedanken zum Evangelium

Wir hoffen so sehr darauf, dass Gottes Brausen ganz laut unser Tun und Streben, unser Wissen und Reden durchdringt und vielleicht sogar übertönt. Dass Gottes Geist unsere Welt durchdringt. Gleichzeitig ahnen wir: Gott sucht andere Wege zu uns Menschen.

Stehen unsere Antennen auf Empfang?

Wollen wir dem Geist Raum geben in unserem Leben?

Und wenn ja – wie?

Du
Gott in mir

Du
Gott in meinen Gedanken
Du
Gott in meinen Gefühlen
Du
Gott in der Tiefe meines Herzens

Zeig Dich
Offenbar Dich
Schein auf in meinem Leben

(Anton Rotzetter)

Du Heiliges Feuer
Brenn in unseren Herzen

Du
Heiliges Wasser
Fließ in unseren Beziehungen

Du
Heiliger Geist
Beflüge unsere Gedanken

Du
Heiliger Fürsprecher
Sprich in unserem Innern

Du
Heilige Taube
Flieg durch unsere Welt

Du
Heilige Liebe
Begeistere alle Menschen

(Anton Rotzetter)

In der Begegnung schenkt der Auferstandene Frieden und Zuspruch:

Empfangt den Heiligen Geist!

Zu dieser Begegnung führen kann uns das Beten der Pfingstsequenz. Auch die beiden Gebete von Anton Rotzetter laden ein, die Verse immer wieder meditativ zu wiederholen und sich von ihnen tragen zu lassen.

(Sie sind entnommen:

Anton Rotzetter: *Gott, der mich atmen lässt. Gebete. Freiburg i.Br. 1988)*

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen

Frohe Pfingsten